

Auswendiglernen von Lektürehilfen

Beitrag von „Tina_NE“ vom 19. Dezember 2007 06:25

Ich handhabe es da wie Jochen in der newsgroup! Wenn ich den Schülern quasi einen Elfmeter vorgebe anhand der von mir gestellten Klausuraufgaben, dann muss ich auch damit rechnen, dass sie den verwandeln.

Die Schülern lernen ja schließlich auch das im Unterricht besprochenene mal mehr mal weniger auswendig und reproduzieren das in der Klausur.

Wenn sich der Schüler mit einer Lektürehilfe eben eigenständig vorbereitet, und dass noch passt, more power to him/her!

Alles andere, was die in der Klausur produzieren ist ja auch eine "eigenständige Denkleistung". Solange du nicht den Täuschungsversuch während der Klausur nachweisen kannst, hast du da m.E. recht schlecht Handhabe!

In Englisch sage ich den Schülern regelmäßig die ein oder andere gute Formulierung im Unterricht (neben den Übungen zur language awareness, Leserleitung etc). Wenn sie diese Ausdrücke benutzen, schreibe ich nicht an den Rand "SCHLECHT - AUSWENDIG GELERNT!" Sondern, "GUTE ANWENDUNG - WEITER SO!" o.ä.

Der Eifer der Schüler (auch wenn es zunächst mal um auswendig Gelerntes geht) sollte belohnt werden.

shrug

Tina